

Kartiertreffen auf dem NATO-Truppenübungsplatz Bergen

Thomas Kaiser, Annemarie Schacherer und Thomas Täuber

1. Einleitung

Im Rahmen der regelmäßig vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) als Fachbehörde für Naturschutz veranstalteten Geländetreffen konnten am 1. Juli 2007 mehr als 60 Botanikerinnen und Botaniker einen Einblick in die Flora des für die Öffentlichkeit aus Sicherheitsgründen (Lebensgefahr durch Blindgänger) gesperrten NATO-Truppenübungsplatzes Bergen gewinnen (Abb. 1). Bemerkenswerte Funde wurden nach den von SCHACHERER (2001) beschriebenen Verfahren erfasst. Herrn Oberstleutnant Nilles (Kommandantur des Truppenübungsplatzes), Herrn Forstdirektor Bühler (Bundesforst Siebensteinhäuser) und Herrn Frerkes (Bundeswehrdienstleistungszentrum Bergen) danken wir für die engagierte Unterstützung der Kartierarbeiten. Die zahlreichen Fundmeldungen von Herrn Dr. H. Langbehn (Celle) waren für die Planung der drei Exkursionsrouten sehr hilfreich.



Abb. 1: Abschlussbesprechung des Kartiertreffens (Foto: John Oliver Wohlgemuth).

Mit etwa 28.400 ha ist der Truppenübungsplatz Bergen das größte zusammenhängende militärische Übungsgelände in Westeuropa. Derzeit führen pro Jahr etwa 60.000 Soldaten Gefechtsübungen auf dem Platz durch. Der Truppenübungsplatz entstand in den Jahren 1936 bis 1938. Die ehemals in diesem Gebiet gelegenen Dörfer mit mehr als

3 600 Einwohnern mussten damals geräumt werden. Ihre Standorte sind noch heute an den alten Dorfeichen, teilweise noch vorhandenen Obstwiesen und dem Vorkommen einiger ehemaliger Gartenpflanzen zu erkennen. Vielfach befindet sich in der Umgebung ehemaliger Siedlungen auch Grünland. Die Randbereiche des Übungsplatzes sowie größere Bereiche der Falkenberg-Endmoränen werden von Wäldern eingenommen. Zumeist handelt es sich um Nadelholzbestände, jedoch kommen auch einige bodensaure Laubwälder vor. In den Kernbereichen sind großflächig Sandheiden vorhanden. Hinzu kommen mehrere Moorkomplexe. Einige Bäche durchfließen das Gebiet; an manchen Stellen wurden Stauteiche angelegt. Auf einigen kleineren Flächen fehlt aufgrund intensiver Fahrtätigkeit von Kettenfahrzeugen jegliche Vegetation. Der militärische Übungsbetrieb hat bewirkt, dass sich auf großer Fläche eine der historischen Heidebauernlandschaft der Lüneburger Heide weitgehend entsprechende Landschaftsstruktur erhalten hat (KAISER 1994). Weitergehende Angaben zum Exkursionsgebiet finden sich bei KAISER (2006).

Auf floristische Besonderheiten des Übungsplatzes und Auffälligkeiten in der Verbreitung einiger Pflanzensippen ist KOSSEL (1975, 1978) eingegangen. KAISER (1995) hat die Sandheiden und deren Kontaktgesellschaften auf dem Truppenübungsplatz pflanzensoziologisch dokumentiert. TÄUBER (2000) untersuchte die Diasporenbank einer Sandgrube bei Ostenholz und lieferte Vegetationsaufnahmen zu den Zwergbinsen-Gesellschaften auf dem Übungsplatz. GARVE (2001) stellte einen Fund von *Petrorhagia saxifraga* vor. Über für den Landkreis Celle bemerkenswerte Neufunde vom Truppenübungsplatz Bergen berichteten LANGBEHN & GERKEN (2003, 2004, 2005). Mit Ausnahme der Verbreitungsatlantanten von GARVE (1994, 2007) sowie MARTENSEN et al. (1983) finden sich darüber hinaus kaum publizierte Daten zur Flora des Truppenübungsplatzes Bergen.

2. Exkursionsroute 1: Sechsstücker-Berg und ehemals Hohnerode

Im Umfeld des Sechstücker-Berges (MTB 3125/3, MF 6, 11 und 12, Landkreis Celle) befinden sich ausgedehnte Sandheiden und Magerrasen. Die Heiden werden von *Calluna vulgaris* dominiert. Verbreitet sind außerdem *Deschampsia flexuosa*, *Festuca filiformis*, *Molinia caerulea*, *Rumex acetosella*, *Vaccinium myrtillus*, *Galium saxatile* und *Carex pilulifera* sowie *Betula pendula* und *Rubus fruticosus* agg. Seltener treten *Vaccinium vitis-idaea*, *Hypochaeris radicata*, *Melampyrum pratense*, *Veronica officinalis*, *Nardus stricta* und *Juncus squarrosus* hinzu. Vereinzelt wurden *Cuscuta epithymum* und *Genista anglica* gefunden, daneben auch zwei Exemplare des auf dem Truppenübungsplatz nach KAISER (1995) sehr seltenen Wacholders (*Juniperus communis*). In den zumeist von *Agrostis capillaris* dominierten Sandtrockenrasen wachsen unter anderem *Filago minima*, *Jasione montana*, *Anthemis arvensis*, *Teesdalia nudicaulis*, *Euphrasia stricta*, *Danthonia decumbens*, *Ornithopus perpusillus*, *Aira caryophyllea*

und *Spergularia rubra*. An durch Panzerbetrieb verdichteten wechsellassen Stellen treten große Bestände von *Corrigiola litoralis* und *Illecebrum verticillatum* auf (vergleiche KAISER 1995). An einer Stelle fand sich zusätzlich *Peplis portula*.

Besonders erwähnenswert sind mehrere Funde von *Arnoseris minima* sowohl in den Trockenrasen als auch in den Sandheiden, jeweils an Stellen mit Offensandanteilen. Diese in Niedersachsen stark gefährdete Sippe tritt üblicherweise auf extensiv bewirtschafteten Sandäckern auf (OBERDORFER 2001, GARVE 1994). Die Funde liegen in der Nähe der Wüstung Manhorn. Ein Vergleich mit der Königlich Preußischen Landesaufnahme von 1899 zeigt, dass im Bereich der Fundorte vor Einsetzen des militärischen Übungsbetriebes tatsächlich Ackerbau stattfand. Der militärische Übungsbetrieb mit gelegentlichen Bodenverwundungen ermöglicht es dem Lämmersalat offensichtlich, sich auch in den zwischenzeitlich hier etablierten Heiden und Sandmagerrasen zu halten.

Im Umfeld von ehemals Hohnerode (MTB 3125/3, MF 14, Landkreis Celle) befinden sich floristisch auffällig artenreiche Sand- und Moorheiden sowie feuchte Borstgrasrasen, was offensichtlich eine Folge besserer Basenversorgung ist. In der Magerrasenvegetation eines Übungsdorfes wachsen unter anderem *Briza media*, *Platanthera bifolia*, *Dactylorhiza maculata*, *Selinum carvifolia* und *Dianthus deltoides*. Noch deutlich zahlreicher treten die beiden genannten Orchideenarten in angrenzenden torfmoosreichen Moorflächen auf, die von *Molinia caerulea* dominiert werden. Weitere bemerkenswerte Sippen sind hier *Viola palustris*, *Dryopteris cristata*, *Succisa pratensis*, *Ophioglossum vulgatum* und *Gentiana pneumonanthe*. In offenen Moorflächen finden sich *Drosera rotundifolia* und *Lycopodiella inundata*, in Gräben wachsen große Bestände von *Potamogeton polygonifolius*. Feuchtere Senken innerhalb der Heiden sind Wuchsorte von *Juncus filiformis*, *Carex panicea*, *Carex echinata* und *Platanthera bifolia*. An Wegrändern wurden *Acinos arvensis* und *Centaureum erythraea* gefunden.

3. Exkursionsroute 2: Sieben Steinhäuser, Hohebach, Narjes Bach, Ziegenhorst, Schielhops-Berg, Buddenberg

Die im Süden und Südosten des Kulturdenkmals „Sieben Steinhäuser“ verlaufende Exkursionsroute erfasste naturnahe Bachtäler, ausgedehnte Sand- und Moorheiden, artenreiche Magerrasen sowie Wege und Panzertrassen des militärischen Übungsgeländes.

Das vermoorte Bachtälchen des Hohebachs weist größere Bestände von *Myrica gale* auf sowie mehrere Wuchsstellen von *Vaccinium oxycoccos*, *Andromeda polifolia*, *Eriophorum angustifolium* und *Eriophorum vaginatum*. Im stellenweise angestauten

Bach wurden *Potamogeton natans* und *Potamogeton polygonifolius*, in Kleingewässern und nassen Bereichen der Umgebung *Menyanthes trifoliata*, *Hottonia palustris*, *Calla palustris*, *Utricularia vulgaris* agg. sowie *Carex echinata*, *Carex remota* und *Carex rostrata* gefunden. Auf einer höher gelegenen Fläche wächst *Empetrum nigrum* und wegbegleitend gibt es kleinere Bestände von *Aira caryophylla*, *Nardus stricta*, *Dianthus deltoides* und *Cardaminopsis arenosa*.

Im Bereich Ziegenhorst/Narjesbach befinden sich Moorheidekomplexe, die teils von Birkenaufwuchs teils von *Molinia caerulea*, von *Erica tetralix* oder von *Calluna vulgaris* geprägt sind. Dort wurde in einem Moorgewässer *Utricularia minor* und am Ufer als eine Besonderheit des Gebietes *Eleocharis mamillata* entdeckt. *Drosera rotundifolia*, *Carex canescens*, *Lycopodiella inundata*, *Vaccinium uliginosum*, *Utricularia australis*, *Calla palustris* und *Thelypteris palustris* sind weitere bemerkenswerte Arten.

Die sandige Westkuppe des Schielhops-Berges erhebt sich einige Meter über die Umgebung. Die untersuchten Nordwest-Hänge von Schielhopsberg und Budden-Berg sind von trockener Sandheide bedeckt und fallen nach Nordwesten in ein weites Tal ab. In Folge der militärischen Nutzung kommt es offenbar häufig zu Bränden, auf die *Calluna vulgaris* mit starker Verjüngung reagiert. Im Bereich dieser Brandstellen wurden *Cuscuta epithymum* und größere Vorkommen von *Genista anglica* und *Genista pilosa* gefunden. Im Tal schließen sich Moorheiden mit Vorkommen von *Trichophorum cespitosum* ssp. *germanicum* an. In den tief gelegenen Talabschnitten gibt es Übergänge von Moorheiden zu Schwingrasenmooren, die durch großflächige, zur Blütezeit aspektbildende Dominanzbestände von *Narthecium ossifragum* sehr beeindruckten. In Panzerspuren wachsen *Rhynchospora alba* und *Drosera intermedia*.

Die ausgedehnten sandigen Panzerübungsflächen südöstlich und östlich der Sieben Steinhäuser zeichnen sich ebenfalls durch besonderen Artenreichtum aus. Bemerkenswert sind *Dianthus armeria*, *Cynosurus cristatus*, *Centaureum erythraea* und auch hier *Senecio inaequidens*! In Panzerspuren und an Wegrändern finden zahlreiche annuelle Arten wie *Chaenorhinum minus*, *Papaver dubium*, *Filago arvensis* und *Filago minima* Lebensraum. Gefunden wurden die bei militärischer Nutzung zu erwartenden Arten *Illecebrum verticillatum* und *Corrigiola litoralis*, aber auch als Besonderheiten *Anagallis minima* und *Filago vulgaris*.

Den Abschluss der Kartierexkursion bildete die Besichtigung des eindrucksvollen Kulturdenkmals der Sieben Steinhäuser, einer Anlage von fünf neolithischen Megalithgräbern.

4. Exkursionsroute 3: Hattenheide (ehemals Kahlenberg und Eitze), Duvenhorn, ehemals Hambruch und Sandgrube Im Katzhagen

Der östlichen Ausfallstraße von Ostenholz Richtung Bergen folgend, sollten auf dieser Exkursion vor allem ältere Funde von Arten der Roten Liste auf ihre Aktualität überprüft werden. Beginnend im mageren Grünland auf einstigen Ackerstandorten in der Hattenheide nahe des ehemaligen Hofes Kahlenberg (MTB 3224/2, MF 11, Landkreis Soltau-Fallingb.otel) konnten zunächst wenige Exemplare von *Dianthus armeria* gefunden werden. Weiter südlich Richtung ehemals Eitze waren in offenen und wechsel-nassen Fahrspuren und flächig zerfahrenen Bereichen mehrere hundert Exemplare von *Corrigiola litoralis* anzutreffen, erstaunlicherweise meist ohne den sonst auf Truppen-übungsplätzen steten Begleiter *Illecebrum verticillatum*. Nahe einiger künstlicher Ge-wässer, die von Militärfahrzeugen durchquert werden, konnten Weg begleitend neben *Verbena officinalis* und einem *Juniperus communis* nun weit mehr als hundert Exemplare von *Dianthus armeria* bewundert werden. Im Bereich von ehemals Eitze überraschten dann mehrere Bestände von *Vulpia bromoides*, insgesamt mit über 1 000 Exemplaren, ein Fund von *Utricularia australis* in einem ansonsten am Ufer recht dicht bewachsenen Weiher und ein stattliches Exemplar von *Bryonia alba* auf einem Erdwall. Ein erst in letzter Zeit umgestalteter und durch Entwässerungsgräben befahr-bar gemachter Bereich zwischen Duvenhorn und Nordkanal erforderte dann einen et-was längeren Aufenthalt, um die zahlreichen dort in offenen, zum Teil nassen An-moorbereichen vorkommenden Arten zu notieren. Als Arten der Roten Liste fanden die Teilnehmer *Carex echinata*, *Carex panicea*, *Carex viridula*, *Drosera intermedia* und *Drosera rotundifolia* in Beständen mit mehr als 10.000 Exemplaren, *Lycopodiella inundata* sowie *Isolepis setacea*.

Um ein ehemaliges Vorkommen von *Dactylorhiza sphagnicola* zu bestätigen, wurde ein Stillgewässer mit Anmoorbereichen unweit des ehemaligen Hambruch aufgesucht (MTB 3224/2, MF 06, Landkreis Soltau-Fallingb.otel). Die stark gefährdete Orchidee konnte leider nicht gefunden werden, dafür aber große Bestände von *Illecebrum verti-cillatum* auf den wechsel-nassen Pfaden, *Corrigiola litoralis*, *Drosera rotundifolia*, *Drosera intermedia*, *Lycopodiella inundata*, *Juncus filiformis* und ein größerer Bestand der in Niedersachsen nur im Bereich der Übungsplätze in der Lüneburger Heide und an den Meißendorfer Teiche nicht seltenen *Eleocharis mamillata*.

Am letzten Exkursionspunkt, der Sandgrube „Im Katzhagen“ südlich von Ostenholz (MTB 3224/1, MF 09, Landkreis Soltau-Fallingb.otel) konnten sich die Teilnehmer unter anderem dem ausgiebigem Studium der Gattung *Juncus* widmen. Wohl nir-gendwo sonst in Niedersachsen tritt diese Gattung in einer derartigen Vielfalt auf: *Jun-cus articulatus*, *J. bufonius*, *J. bulbosus*, *J. capitatus*, *J. effusus*, *J. filiformis*, *J. squarrosus*, *J. tenageia*, *J. tenuis*. Der gesamte Bereich der Sandgrube wird mit Zu-

stimmung der Standortverwaltung in das Kleingewässerprogramm (NLWKN 2006) aufgenommen. Damit ist auch weiterhin gewährleistet, dass ausreichend offene Bereiche für die genannten Binsen, sowie die dort ebenfalls vorkommenden Arten *Anagallis minima*, *Carex panicea*, *Corrigiola litoralis*, *Drosera rotundifolia*, *Illecebrum verticillatum* und *Lycopodiella inundata* erhalten oder neu geschaffen werden.

5. Gesamtüberblick zu den festgestellten Sippen der Roten Liste

Insgesamt konnten die drei Kartiergruppen im Rahmen der Begehungen am 1. Juli 2007 50 Farn- und Blütenpflanzensippen nachweisen, die für das niedersächsische Tiefland in der aktuellen Roten Liste verzeichnet sind (Tab. 1). Darunter befinden sich eine vom Aussterben bedrohte Sippe, zwölf stark gefährdete und 37 gefährdete Sippen. Der Truppenübungsplatz Bergen gehört dank der die Naturschutzbelange berücksichtigenden Geländepflege zu den floristisch bedeutsamsten Räumen der Lüneburger Heide.

Tab. 1: Nachgewiesene Farn- und Blütenpflanzensippen der Roten Liste (in Klammern Einstufung für das niedersächsische Tiefland nach GARVE 2004).

Vom Aussterben bedroht (Gefährdungsgrad 1): *Juncus capitatus*.

Stark gefährdet (Gefährdungsgrad 2): *Acinos arvensis*, *Anagallis minima*, *Arnoseris minima*, *Briza media*, *Cuscuta epithymum*, *Filago vulgaris*, *Gentiana pneumonanthe*, *Juncus tenageia*, *OphioGLOSSUM vulgatum*, *Platanthera bifolia*, *Verbena officinalis*, *Vulpia bromoides*.

Gefährdet (Gefährdungsgrad 3): *Andromeda polifolia*, *Bryonia alba*, *Calla palustris*, *Carex echinata*, *Carex panicea*, *Carex viridula*, *Corrigiola litoralis*, *Cynosurus cristatus*, *Dactylorhiza maculata*, *Dianthus armeria*, *Dianthus deltoides*, *Drosera rotundifolia*, *Drosera intermedia*, *Dryopteris cristata*, *Eleocharis mamillata*, *Genista anglica*, *Genista pilosa*, *Illecebrum verticillatum*, *Isolepis setacea*, *Juncus filiformis*, *Juniperus communis*, *Lycopodiella inundata*, *Menyanthes trifoliata*, *Myrica gale*, *Narthecium ossifragum*, *Osmunda regalis*, *Polygala vulgaris*, *Potamogeton polygonifolius*, *Rhynchospora alba*, *Selinum carvifolia*, *Succisa pratensis*, *Thelypteris palustris*, *Trichophorum cespitosum* ssp. *germanicum*, *Utricularia australis*, *Utricularia minor*, *Vaccinium oxycoccos*, *Vaccinium uliginosum*.

6. Quellenverzeichnis

GARVE, E. (1994): Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **30** (1-2): 895 S.; Hannover.

GARVE, E. (2001): Steinbrech-Felsennelke (*Petrorhagia saxifraga*) in der Lüneburger Heide. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **9**: 23-24; Beedenbostel.

GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **24** (1): 1-76; Hildesheim.

GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **43**: 507 S.; Hannover.

- KAISER, T. (1994): Der Landschaftswandel im Landkreis Celle. Zur Bedeutung der historischen Landschaftsanalyse für Landschaftsplanung und Naturschutz. - Beiträge zur räumlichen Planung **38**: 417 S.; Hannover.
- KAISER, T. (1995): Sandheiden (*Genisto anglicae-Callunetum vulgaris*) und deren Kontaktgesellschaften auf dem NATO-Truppenübungsplatz Bergen (Niedersachsen, Lüneburger Heide). - Jahrbuch des Naturwissenschaftlichen Vereins für das Fürstentum Lüneburg **40**: 209-222; Lüneburg.
- KAISER, T. (2006): Exkursion auf den NATO-Truppenübungsplatz Bergen in der Lüneburger Heide (Heideexkursion 1). - Jahrbuch des Naturwissenschaftlichen Vereins für das Fürstentum Lüneburg, Sonderheft **1**: 57-61; Lüneburg.
- KOSSEL, H. (1975): Bemerkungen zur Flora des Truppenübungsplatzes Bergen/Hohne. - Göttinger Floristische Rundbriefe **9**: 39-41; Göttingen.
- KOSSEL, H. (1978): Einige vorläufige Ergebnisse einer großmaßstäblichen Kartierung nach Minutenfeldern. - Göttinger Floristische Rundbriefe **12**: 22-36; Göttingen.
- LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2003): Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2002. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **11**: 9-12; Beedenbostel.
- LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2004): Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2003. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **12**: 23-26; Beedenbostel.
- LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2005): Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2004. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **13**: 2-5; Beedenbostel.
- MARTENSEN, H. O., PEDERSEN, A., WEBER, H. E. (1983): Atlas der Brombeeren von Dänemark, Schleswig-Holstein und dem benachbarten Niedersachsen. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, Beiheft **5**: 150 S.; Hannover.
- OBERDORFER, E. (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Deutschland und angrenzende Gebiete, 8. Auflage. - 1051 S.; Stuttgart.
- SCHACHERER, A. (2001): Das Niedersächsische Pflanzenarten-Erfassungsprogramm. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **21** (5 - Supplement Pflanzen): 20 S.; Hildesheim.
- TÄUBER, T. (2000): Zwergbinsen-Gesellschaften (*Isoeto-Nanojuncetea*) in Niedersachsen. - 238 S. + Anlagen; Göttingen.

Anschriften der Verfasserin und der Verfasser: Dr. Thomas Kaiser, Am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel; Dr. Annemarie Schacherer und Dr. Thomas Täuber, NLWKN, Betriebsstelle Hannover - Hildesheim, Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover.

Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2007

Hannes Langbehn und Reinhard Gerken

Als Ergänzung zur Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle (KAISER et al. 2007) werden floristische Neufunde mitgeteilt, die im vergangenen Jahr 2007 gelangen. Die Nomenklatur richtet sich nach der Florenliste für Niedersachsen und Bremen von GARVE (2004) beziehungsweise nach WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Kaiser Thomas, Schacherer Annemarie, Täuber Thomas

Artikel/Article: [Kartiertreffen auf dem NATO-Truppenübungsplatz Bergen 2-8](#)